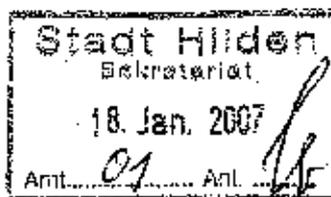


Philippe Rave und Birgit Tang-Rave
Luisenstr. 22
40721 Hilden



Hilden, 16.01.2007

Ullrich und Wencke Graf
Luisenstr. 28

Marcus und Antje Blum
Luisenstr. 24

1/24 GONW
[Signature]

An den

Herrn Bürgermeister der Stadt Hilden

und an den Rat der Stadt Hilden

Bürgerantrag

Geschwindigkeitsbegrenzende bauliche Maßnahmen
in der Luisenstraße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der in der Luisenstraße wohnenden Familien mit Kindern sowie der zahlreichen Familien, deren Kinder diese Straße als Schulweg nutzen, erlauben wir uns, Sie auf Gefahren für unsere Kinder infolge von Geschwindigkeitsübertretungen hinzuweisen und Sie um geeignete Maßnahmen zur Gefahrenvermeidung zu bitten.

Obwohl die Höchstgeschwindigkeit in unserer Straße auf 30 km/h begrenzt ist und die Parkflächen wechselseitig angeordnet sind, lassen sich etliche Autofahrer und einige Busfahrer leider nicht davon abhalten, schneller zu fahren. Beschleunigungseffekte sind hierbei vor allem dann zu beobachten, wenn die über den gesamten Straßenverlauf sichtbare Ampel an der Einmündung in die Gerresheimer Straße auf grün steht. Das höchste Verkehrsaufkommen und damit auch die meisten Geschwindigkeitsübertretungen lassen sich werktags zwischen ca. 07:30 h und ca. 08:30 h, aber jedoch vornehmlich am späten Nachmittag ab ca. 16:00 h bis ca. 19:00 h beobachten. Aber auch am Samstagvormittag sind etliche Schnellfahrer unterwegs. Geschwindigkeitsübertretungen sind überwiegend in der zweiten Hälfte der Straße in Richtung Gerresheimer Straße zu beobachten.

Die Luisenstraße hat in den letzten zehn Jahren eine deutliche Verjüngung ihrer Anwohnerschaft erlebt. Hier wohnt mittlerweile eine beträchtliche Anzahl von Familien mit Kindern. Eine aktuell durchgeführte „Volkszählung“ ergab eine Anzahl von ca. 22 Kindern im Alter bis zu 14 Jahren, wobei 13 Kinder zwischen ein und sechs Jahren alt sind. Auch wenn die Eltern versuchen, den Kindern den Aufenthalt auf der Straße zu verwehren, kann natürlich nicht vermieden werden, dass sie spontan und unkontrolliert die Fahrbahn betreten. Hierbei drohen ihnen durch schnelle Fahrer erhebliche Gefahren.

Im Übrigen kann die aus Gründen der Geschwindigkeitsreduzierung eingerichtete wechselseitige Anordnung der Parkflächen bei schnell fahrenden und verstärkt auf den Seitenwechsel („Slalomfahrt“) achtenden Fahrern dazu führen, dass sie am Fahrbahnrand befindliche Kinder übersehen.

Wir bitten Sie daher dringend, zusätzliche geschwindigkeitsbegrenzende bauliche Maßnahmen zu veranlassen, um die aufgezeigten realen Gefahren für die in der Luisenstraße lebenden Kinder sowie für die sie nutzenden Schulkinder abzuwehren. Die vorhandenen Vorkehrungen reichen leider nicht aus, und wir leben angesichts der auch allgemein zunehmenden Missachtung von Verkehrsregeln in tatsächlicher Sorge, dass es in unserer Straße zu einem Unfall mit Personenschaden kommen könnte.

Nach unserer Sicht wäre die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches die aufwändigste, wenn auch wirkungsvollste Lösung. Aber ohne den Entscheidungen vorgreifen zu wollen, könnten wir uns jedoch auch vorstellen, dass am Anfang und am Ende der Straße eingesetzte Bodenschweller die Autofahrer zur Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung bringen würden.

Wir danken Ihnen im Voraus und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Philippe Rave

Stefan

Alexis Szal